

# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband  
Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## Hohe Beteiligung am Warnstreik in Ostwestfalen



Warnstreik vor der Neuen Westfälischen in Bielefeld.

Foto: Tobias Nehls

PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

17. Mai 2011

Die Journalisten-Warnstreiks gehen weiter: Zur Unterstützung der Tarifverhandlungen für die Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen sind am heutigen Dienstag rund 150 Mitarbeiter aus Ostwestfalen in Bielefeld auf die Straße gegangen, um unter dem Motto „Unsere Arbeit ist mehr wert“ gegen die völlig überzogenen Forderungen der Verleger zu protestieren. Nach einer Kundgebung vor der Geschäftsstelle des Westfalen-Blatts auf dem Jahnplatz zogen die Streikenden durch die Innenstadt zur Neuen Westfälischen.

Zu dem Warnstreik hatten die Journalistengewerkschaften DJV und die dju in ver.di Kolleginnen und Kollegen von „Neue Westfälische“, „Mindener Tageblatt“, „Vlothoer Anzeiger“, „Haller Kreisblatt“, „Westfalen-Blatt“, „Lippische Landeszeitung“ und „Die Glocke“ (Redaktionen Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück) aufgerufen. Und die Kollegen aller bestreikten Titel – im Alltag Konkurrenten – zogen mit dem gemeinsamen Protest gegen die Verleger-Forderungen diesmal an einem Strang. **Helmut Dahmann**, Vorsitzender des DJV NRW, forderte in Bielefeld die Verleger zur Rückkehr an den Verhandlungstisch ohne Vorbedingungen auf.



# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband

Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## Auftakt in Lippstadt

Den Auftakt zu den heutigen Arbeitsniederlegungen in Ostwestfalen hatten gestern die Kolleginnen und Kollegen des Patriot in Lippstadt gemacht. Rund 40 Journalisten hatten mit einem Warnstreik auf die völlig überzogenen Forderungen der Verleger reagiert. „Unsere Arbeit ist mehr wert“ lautete ihr Motto bei einer Aktion in der Lippstädter Innenstadt. Zu dem Warnstreik hatten die Journalistengewerkschaften DJV und die dju in ver.di aufgerufen.



„Patrioten“ im Warnstreik.

Foto: Dieter Tuschen

PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

17. Mai 2011

### Kontakt:

DJV-Referat Tarifpolitik, Gerda Theile, Bonn  
Tel.: 0228/201 72 11, Fax 0228/201 72 35

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin  
Tel.: 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

